

Notizen zur Neuropterenfauna Dalmatiens.

Von P. Esben-Petersen, Silkeborg.

Der Redakteur dieser Zeitschrift, Herr Fritz Wagner, hat mir die Neuropterenausbeute seiner in den Jahren 1923 und 1924 nach Dalmatien unternommenen Sammelreisen übergeben, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Sämtliche Insekten stammen aus der näheren Umgebung von Gravosa (Süd-Dalmatien) und wurden von Mitte Juni bis Mitte Juli erbeutet. Herr Fritz Wagner teilte mir mit, daß sämtliche Arten auch des Nachts zur Lampe kamen, die große Chrysopide, *Nothochrysa italica*, sogar die Köderschnüre besuchte. Da unsere Kenntnis der Neuropterenfauna dieser Gegenden nur sehr gering ist, bringe ich hier eine vollständige Liste der Ausbeute.

Ascalaphidae.

Ascalaphus macaronius Scop. Ein Weibchen dieser schönen Art wurde erbeutet. Die Art ist bereits von Dalmatien bekannt.

Myrmeleonidae.

Palpares libelluloides Lin. Von dieser Art wurden 8 ♂ und 3 ♀ erbeutet. Auch sie ist von Dalmatien schon bekannt.

Formicaleo tetragrammicus Fabr. 2 ♀. Die Art ist aus Dalmatien bekannt.

Megistopus flavicornis Rossi. Es wurde ein Weibchen erbeutet. Aus Dalmatien bekannt.

Macronemurus appendiculatus Latr. 11 ♂ und 8 ♀ wurden erbeutet. Es ist eine in den Mittelmeerländern gemeine Art.

Pignatellus irroratus Oliv. 6 ♂ und 2 ♀ wurden erbeutet. Dieser Fund ist sehr interessant. Im „Canadian Entomologist“, pag. 210, 1887, zieht H. A. Hagen zwei Exemplare, welche er als *Myrmeleon imbecillus* Stein determiniert hat, zu *Maracanda amoena* Mac Lachlan und glaubt, daß diese zwei Arten identisch mit einander sind. Die beiden Stücke von Hagen sind im Cambridge Museum, Mass., plaziert, und N. Banks hat mir brieflich mitgeteilt, daß dieselben typische Exemplare von *Pignatellus extorris* Navas sind. Die Exemplare Hagens waren in Montenegro erbeutet. Olivier hat in „Encycl. Méthod.“ tome VIII, 126, 1811 seine Art (in Italien und auf den Inseln im Archipelagus gefunden) unter dem Namen *Myrmeleon irroratus* beschrieben. Ich betrachte *Pignatellus extorris* als dieselbe Art. Oliviers

Beschreibung paßt ausgezeichnet auf die Exemplare, und ich kenne keine Art aus diesen Gegenden, die mit *M. irroratus* oder *P. extorris* verwechselt werden könnte. *Nelees nemausiensis* Borkh., *Nelees imbecillus* Stein und die verwandten Formen dieser Gruppen können nicht in Betracht kommen; sie besitzen zwei schräge, schwarze Streifen auf den Vorderflügeln. Olivier kannte sehr wohl *N. nemausiensis*; er hat die Art unter den Namen *M. litturatus* sehr gut beschrieben und erwähnte in seiner Beschreibung auch die zwei schwarzen Streifen auf den Vorderflügeln.

Ich füge hier die Synonymie für *Pignatellus irroratus* bei:

Myrmeleon irroratus Olivier, Encycl. Méth. VIII, 126, 1811.

Italien und Inseln im Archipelagus.

Myrmeleon imbecillus Hagen (nec Stein), Canadian Entom., 210, 1887. — Montenegro.

Maracanda amoena Hagen (nec Mac Lachlan), loc. cit.

Pignatellus extorris Navas, Asoc. Esp. para Progr. Cienc. Congr. Madrid, 40, fig. a und b, 1913; Rev. Real. Acad. Madrid, 623, fig. 9, 1915. — Creta. Esben-Petersen, Entom. Medd. Köbenhavn, XII, 118, Taf. VI, fig. 18, 1918. — Amasia, Caucasus,

Rotanton sobrius Navas, Bull. Mus. Paris, 116, fig. I, 1914. — Akbès (Syrien).

Rotanton clarus Navas, Ann. Soc. scient. Brux., 242, 1914. — Kleinasien, Amasia.

Hemerobiidae.

Megalomus pyraloides Ramb. Ein Weibchen von dieser seltenen Art war erbeutet.

Chrysopidae.

Nothochrysa italica Rossi. 8 Exemplare wurden erbeutet.

Eurochrysa n. g.

Labrum eingeschnitten. *Rs* in beiden Flügelpaaren fast parallel mit *R*. Erste Zelle zwischen den Gabeln der Mediana im Vorderflügel sehr unregelmäßig — bald 4-eckig wie bei *Nothochrysa*, bald 3-eckig wie bei *Chrysopa*. Erste Querader von *Rs* trifft M_1 , bald innerhalb dieser Zelle, bald außerhalb derselben. Äste von Cu_1 nach dem Hinterrand des Vorderflügels immer gegabelt. M_1 im Hinterflügel berührt kaum *Rs*, und die meisten Äste von M_2 sind nach dem Hinterrand des Hinterflügels gegabelt. Die äußerste Reihe von Stufenadern zwischen M_1 und *Rs* in beiden Flügelpaaren zumeist regelmäßig, die übrigen Discoidalqueradern in zwei oder mehreren Reihen sehr unregel-

mäßig plaziert. Die subcostale Area hinter dem Pterostigma mit Queradern.

Genotype: *Chrysopa corsica* Hagen, Ann. Soc. Ent. Fr., 40, 1864.

Das neue Genus steht *Anomalochrysa* Mac Lachlan von den australischen Inseln zunächst; es konnte nicht in der Nähe von *Nothochrysa* plaziert werden, weil ihm der robuste Körperbau dieses Genus fehlt. Mit Rücksicht auf die Flügelform steht das Genus der *abbreviata*-Gruppe zunächst.

Eurochrysa corsica Hagen. 4 Stücke wurden im Jahre 1923, 2 im Jahre 1924 erbeutet.

Diese schöne und interessante Art ist nur aus Corsica bekannt und soviel ich weiß, ist sie seit M. E. Bellier de la Chavignerie, welcher seinen Fund in den Jahren 1860 und 1861 dort machte, nicht wieder gefunden worden. Zwei Exemplare von diesem sind noch im Coll. Selys vorhanden, wo ich sie gesehen habe.

Die Beschreibung Hagens ist vorzüglich, und ich habe nur einzelnes hinzuzufügen. Die breite orangegelbe Mittelstrieme auf Pro-, Meso- und Metathorax ist sehr auffällig. Der Hinterrand aller vier Flügel ist stark orangegelb, und wenn die Flügel in Ruhestellung sind, scheint die gelbe Mittelstrieme auf dem Thorax über die zusammengeklappten hinteren Flügelränder verlängert zu sein.

Chrysopa vulgaris Schneid. Von dieser gemeinen Art wurden viele Exemplare erbeutet.

Chrysopa septempunctata Wesm. 2 Exemplare.

Chrysopa aspersa Wesm. 4 Exemplare.

Chrysopa abbreviata Curt. 17 Exemplare.

Chrysopa flavifrons Brauer. 5 Exemplare.

Chrysopa tenella Schneid. 1 Exemplar.

Chrysopa Zelleri Schneid. 1 Exemplar. Diese Art war bisher nur aus Italien bekannt.

Chrysopa Lucasi Navas, Broteria, Madrid, 39, 1910. — Tunis. Ein ziemlich unreifes Exemplar wurde erbeutet. Es ist eine für die europäische Fauna neue, und auch unsere kleinste Chrysopiden-Art. Sie hat an der Nervatur der Flügel mehrere gute, konstante Artmerkmale, und ich verweise auf meine Notizen über dieselbe in „Neuropteren der inneren Sahara“, Archiv für Naturgeschichte, 84. Jahrgang, pag. 157, 1920.

Raphididae.

Raphidia flavipes Stein. 2 ♂ 4 ♀ (Gravosa 1923) und 1 ♂ 4 ♀ von ebenda 1924 wurden erbeutet. Die Art ist aus Dalmatien bekannt.